Gütegemeinschaft Schlösser und Beschläge e.V. · PIV Prüfinstitut Schlösser und Beschläge Velbert · **Prüflabor** · Wallstraße 41 · D-42551 Velbert · T.: +49 (0) 2051 / 9506-5 · F.: +49 (0) 2051 / 9506-69 · info@piv-velbert.de · www.piv-velbert.de

Gutachtliche Stellungnahme Nr. 22-5/15.125

Grundlagen	DIN V ENV 1627-1630:1999-04, WK4 Prüf-/ Kurzbericht 22-4/04E
Auftraggeber	**Theo Schröders Entwicklung und Beratung GmbH** **Zechenring 23** **D-41826 Hückelhoven**
Produkt	1-flg. Stahlblechtür System Schröders
In Erweiterung der o.g. Grundlagen werden folgende Komponenten/Varianten	Bauart (1-flg. Tür mit/ohne Füllung, 1-flg. Wand- oder Bodenklappe und 1-tlg. Lüftungsgitter in unterschiedlichen Konstruktionen) Türgrößen (Breite von 500 mm bis 1.625 mm / Höhe von 500 mm bis 3.250 mm) Zargen-, Wand- und Vorwandmontagevarianten (3-seitige oder 4-seitige Eck-, Block- und Ergänzungszarge) Schlösser/Schließleisten (Einsteckschloss nach DIN 18250, DIN 18251, DIN EN 12209, DIN EN 14846 und Mehrfachverriegelung nach DIN 18251 und DIN EN 15685) Bänder (2-tlg. und 3-tlg. Konstruktions- und Objektbänder) Füllung (P6B-Verglasung, Verglasung mit Polycarbonat und Lamellenlüftung) weiteres Zubehör (absenkbare Bodendichtung, Gleit- und Bürstendichtung, aufliegender oder innenliegender Obentürschließer, Bodentürschließer, Riegel- oder Magnetkontakt, E-Öffner, Blockschloss, Sperrelement, Fluchttüröffner, Kabelübergang in der Zarge, Spion und Alarmdrahtmatte, Sicherungszapfen und Schutzbeschlag)
freigegeben. Vorausgesetzt wird die sonstige Baugleichheit des einbruchhemmenden Elements.	
Datum des Gutachtens	03. November 2025
Umfang des Gutachtens	1 Seite Deckblatt, 2 Seiten Gutachten, 38 Seiten Anlagen
Zusatzbedingungen zu diesem Gutachten	Die gutachtliche Stellungnahme hat solange Gültigkeit, wie sich die angegebene Prüfungsgrundlage und/oder das geprüfte Produkt nicht ändern. Sie darf nicht verändert und nur als Ganzes veröffentlicht werden.

Unterschrift

S. Holz, Staatl. gepr. Techniker
Laborleitung

D. Zimmermann
Prüfer

Diese gutachtliche Stellungnahme ersetzt die gutachtliche Stellungnahme 22-5/15.123 vom 06.06.2023.

Technische Bewertung

Zusätzlich zu der im Prüf-/Kurzbericht 22-4/04E beschriebenen 1-flg. Tür werden folgende Bauarten und Abweichungen gutachtlich freigegeben:

Bauart

Gegenüber den geprüften Türelement werden 1-flg. Türen mit/ohne Füllung und 1-flg. Wand- und Bodenklappen in unterschiedlichen Konstruktionen (System Schröders TSN-1, TSN-11, RSN-1, ESN-1, BSN-1, GSN-1, FBN-1, TSN-3, DKN-1, ES-1, EIS-1 und EIS-11) entsprechend Anlage 4 bis Anlage 7 mit unterschiedlichen Zargen und Schwellen entsprechend Anlage 7, Anlage 12, Anlage 13, Anlage 15 und Anlage 32 in Dünn- oder Dickfalz entsprechend Anlage 8 freigegeben. Bei Notausgangs-/ Paniktüren hat der Türblattaufbau entsprechend Anlage 7, Anlage 8 und Anlage 12 zu erfolgen und die Punkte Füllungen und weiteres Zubehör müssen besondere Beachtung finden. Auf Basis der festgestellten Ergebnisse der Prüfungen und nach Überprüfung der Unterlagen kann davon ausgegangen werden, dass die unterschiedlichen Bauarten keinen negativen Einfluss auf die statische und dynamische Belastung und auch nicht auf den manuellen Werkzeugangriff haben.

Türgrößen

Abweichend von den im Prüf- und Kurzbericht ausgewiesenen Türgrößen werden Türgrößen in der Breite von 500 mm bis 1.625 mm und in der Höhe von 500 mm bis 3.250 mm entsprechend Anlage 4 bis Anlage 6 freigegeben. Hierbei ist zu beachten, dass die Maße der Verriegelungspunkte aus den Ecken (Bänder und Schlösser +10 % / -20 %) gemessen bis Mitte Verriegelungspunkt eingehalten werden. Ab einer Höhe von 2.500 mm muss der Punkt Bänder besondere Beachtung finden. Auf Basis der festgestellten Ergebnisse der Prüfungen und nach Überprüfung der Unterlagen kann davon ausgegangen werden, dass die abweichenden Größen keinen negativen Einfluss auf die statische und dynamische Belastung und auch nicht auf den manuellen Werkzeugangriff haben.

Zargen-, Wand- und Vorwandmontagevarianten

Alternativ zu der geprüften Eckzarge (3-seitig) und den in der Montageanleitung freigegebenen Wandbauarten und Montagesituationen werden gutachtlich weitere Eck-, Block- und Ergänzungszargen (3- und 4-seitig) entsprechend Anlage 8 und Anlage 16 und zusätzlich in Montagewänden, Stahlkonstruktionen, Stahlbauteilen mit Brandschutzanforderung und Holzständerwerke mit entsprechender Montage entsprechend Anlage 36 bis Anlage 38 freigegeben. Auf Basis der festgestellten Ergebnisse der Prüfungen und nach Überprüfung der Unterlagen kann davon ausgegangen werden, dass die alternativen Zargen-, Wand- und Montagevarianten keinen negativen Einfluss auf die statische und dynamische Belastung und auch nicht auf den manuellen Werkzeugangriff haben.

Schlösser

Alternativ zu der im Prüf- und Kurzbericht freigegebenen Mehrfachverriegelung und dessen Schließblech werden Mehrfachverriegelungen und derer Schließbleche/Schließleisten (geprüft und zertifiziert nach DIN 18251-3 [Schlossklasse 5] und DIN EN 15685 [Stelle 7 = Klasse 5, Stelle 8 = Klasse D und Stelle 9 = Klasse 5]) entsprechend Anlage 20 bis Anlage 30 freigegeben. Bei Notausgangs-/ Panikschlössern muss der Punkt Bauart besondere Beachtung finden. Auf Basis der festgestellten Ergebnisse der Prüfungen und nach Überprüfung der Unterlagen kann davon ausgegangen werden, dass die alternativen Schlösser, Mehrfachverriegelungen, Schließbleche und Schließleisten keinen negativen Einfluss auf die statische und dynamische Belastung und auf den manuellen Werkzeugangriff haben.

Bänder

Gegenüber dem geprüften Band werden gutachtlich die 2-tlg. und 3-tlg. Konstruktionsbänder und 3-tlg. Objektbänder entsprechend Anlage 17 und Anlage 18 freigegeben. Bis zu einer Höhe von 3.000 mm können mehr als 2 Bänder und ab einer Höhe von 3.000 mm müssen, mindestens 3 Bänder oder wahlweise ein weiterer Sicherungszapfen entsprechend Anlage 10 eingesetzt werden.

Auf Basis der festgestellten Ergebnisse der Prüfungen und nach Überprüfung der Unterlagen bestehen keine Bedenken, dass die Bänder einen negativen Einfluss auf die statische und dynamische Belastung und auf den manuellen Werkzeugangriff haben werden.

Füllungen

Alternativ zu den geprüften Füllungen werden gutachtlich für Standardtüren alle Verglasungen in der Klasse P6B oder höherwertig nach EN 356 in einer Stärke von min. 34 mm entsprechend Anlage 34 und Anlage 35 und Lamellenlüftungen entsprechend Anlage 31 bis Anlage 33 freigegeben. Des Weiteren werden gutachtlich für Notausgangs-/ Paniktüren alle Verglasungen, geprüft nach EN 1627 in der Klasse RC4/Panik (nur mit gültigem Nachweis) entsprechend Anlage 34 freigegeben. Auch werden die aufgeführten Lüftungsgitter freigegeben, wenn die Friesbreite von mindestens 300 mm bei beweglichen Beschlagteilen eingehalten wird. Die Sicherung der Füllungen hat entsprechend Prüf-/ Kurzbericht oder Anlage 34 zu erfolgen. Auf Basis der festgestellten Ergebnisse der Prüfungen und nach Überprüfung der Unterlagen bestehen keine Bedenken, dass die alternativen Füllungen einen negativen Einfluss auf die statische und dynamische Belastung und auf den manuellen Werkzeugangriff haben werden.

weiteres Zubehör

Des Weiteren kann das folgend aufgeführte Zubehör in und an der Türe montiert werden: aufliegender oder innenliegender Obentürschließer entsprechend Anlage 6 und Anlage 16, Bodentürschließer, Blockschloss, Fluchttüröffner, Sperrelement, Spion, Alarmdrahtmatte und Körperschallmelder entsprechend Anlage 16, Riegel- und Magnetkontakt und E-Öffner entsprechend Anlage 9 und Anlage 16 absenkbare Bodendichtung entsprechend Anlage 8, Anlage 13 und Anlage 14, Gleit- und Bürstendichtung entsprechend Anlage 14, Kabelübergang in der Zarge entsprechend Anlage 8, Anlage 11 und Anlage 16, Sicherungszapfen entsprechend Anlage 4, Anlage 5, Anlage 10, Anlage 12 und Anlage 16 und Schutzbeschläge und Profilzylinder entsprechend Anlage 19 und Einhausung des Schutzbeschlags entsprechend Anlage 35. Auf Basis der festgestellten Ergebnisse der Prüfungen und nach Überprüfung der Unterlagen bestehen keine Bedenken, dass das aufgeführte Zubehör einen negativen Einfluss auf die statische und dynamische Belastung und auf den manuellen Werkzeugangriff haben wird.

Mitgeltende Bedingungen

Vorausgesetzt wird die sonstige Baugleichheit der Elemente wie in den o.g. Grundlagen beschrieben.

Die gutachtliche Stellungnahme hat solange Gültigkeit, wie sich die angegebene Prüfungsgrundlage und/oder das geprüfte Produkt nicht ändern.
Sie darf nicht verändert und nur als Ganzes veröffentlicht werden.

Anlagen

Anlage 1 bis Anlage 38
Die Anlagen basieren auf Unterlagen des Auftraggebers. Eine Prüfung auf sachliche Richtigkeit wurde nicht durchgeführt.

D-42551 Velbert, 03. November 2025

Ausführungsvarianten 1-flg. Türen Widerstandsklasse 4 RC4 zum Kurzbericht Nr.: 22-4/04E	
	Anlage

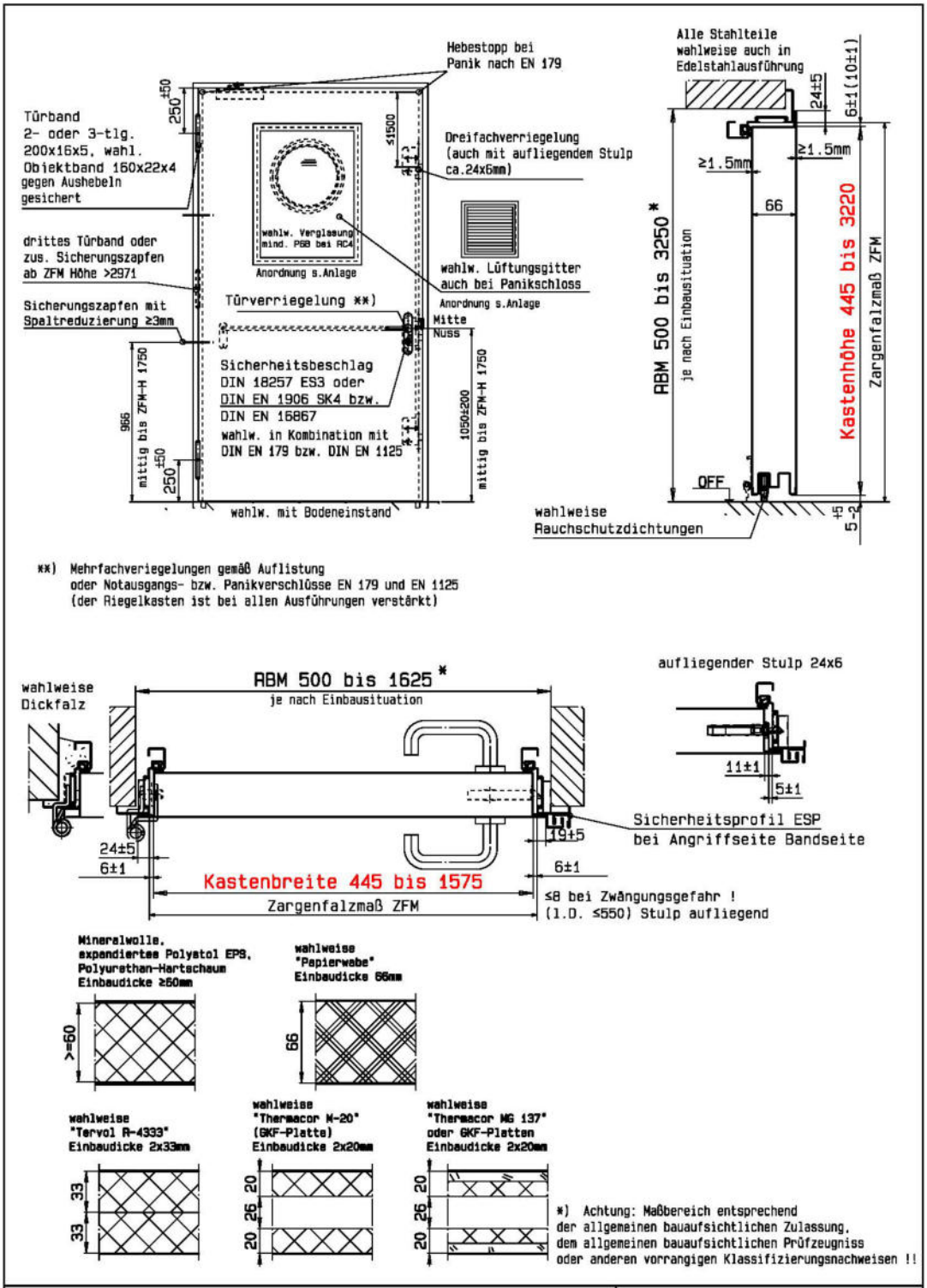
1.	1-flg. feuerhemmende Tür	„System-Schröders TSN-1“	1,2
	1-flg. feuerbeständige Tür	„System-Schröders TSN-11“	1,2
	1-flg. Rauchschutztür	„System-Schröders RSN-1“	1,2
	1-flg. einbruchhemmende Tür	„System-Schröders ESN-1“	1,2
	1-flg. Tür Britischer Standard	„System-Schröders BSN-1“	1,2
	1-flg. Tür Niederländischer Standard	„System-Schröders GSN-1“	1,2
	1-flg. beschusshemmende Tür	„System-Schröders FBN-1“	1,2
	1-flg. hoch feuerhemmende Tür	„System-Schröders TSN-3“	1,2
	1-flg. Deckenklappe	„System-Schröders DKN-1“	3
	1-flg. feuerbeständige Tür	„System-Schröders ES-1“	1,2
	1-flg. hoch feuerhemmende Tür	„System-Schröders EIS-1“	1,2
	1-flg. feuerbeständige Tür	„System-Schröders EIS-11“	1,2
2.	Türflügelabmessungen Breite >= 445mm bis max. 1575mm Höhe >= 445mm bis max. 3220mm entspricht Rohbaumaß ca. (B) 500mm x 1625mm bis (H) 500mm x 3250mm !!!! Ab Bau-Richtmaß Höhe >2500 mit Dreifachverriegelung		1,2
3.	- Positionierung Türschließer (auch ohne möglich)		13
4.	-Türband 2-tlg z.B. KOF-72 (geschweißt, geschraubt)		14
	-Türband 3-tlg z.B. KOF-75 (geschraubt, geschweißt)		14
	-Türband 3D (Fa. Simonswerk / Fa. Schwarte)		15
	-zusätzliches Türband (drei und mehr)		15
5.	- Sicherungszapfen (zwei und mehr)		7,13
	- Zapfenverstärkung und alternativer Sicherungszapfen		7
6.	- schwellenseitige Abdichtungen, wahlweise		10
7.	- Ausführung Zarge und Türfalzgeometrie		1,2,3,4,5
	- Zargenvarianten		12

Ausführungsvarianten 1-flg. Türen Widerstandsklasse 4 RC4 zum Kurzbericht Nr.: 22-4/04E	
	Anlage

8.	- beliebige Mineralwollplatten z.B. „ISOVER TP-1“ Einbaudicke min.60 mm	1,2,3
	- Mineralfaserplatte „TERVOL R-4333“ Einbaudicke 2x33 mm	1,2,3
	- Mineralfaserplatte „Thermacor M20“ Einbaudicke 2x20 mm	1,2,3
	- Sandwichplatte „Thermacor MG 137“ bzw. GKF-Platte Einbaudicke 2x20mm	1,2,3
	- Papierwabe z.B. „BEECORE 100/25“ Einbaudicke 66 mm	1,2,3
	- expandiertes Polystyrol (EPS) Einbaudicke mind.60 mm	1,2,3
	- Polyurethan-Hartschaumplatten Einbaudicke mind. 60mm	1,2,3
9.	zusätzliche Sicherheitseinrichtungen - elektrischer Türöffner und Riegelverstärkung - Magnetkontakte - Riegelkontakte - Kabelübergang - Zusatzschlösser oder- oder unterhalb des Hauptschlosses (z.B. Blockschloss) - optische Spione - Alarmtapeten, usw.	 6 13 13 13 13 13 13
10.	- Manipulationsschutz bei elektromagnetischen Verschlüssen	5,8
11.	- Varianten der Zapfenverstärkungen	7
	- Positionierung des Sicherungszapfens	1,2,3,7
12.	- wahlweise schwellenseitige Verstärkungen	9
	- umlaufende Verstärkungsrahmen	11
13.	- Stulphalterung „RP-1000“ bzw. „RP-344“ mit Zwischenstücken	11
14.	- Türluft schwellenseitig 5 ±2 mm 5 +5 /-2 mm bei Dreifachverriegelung	1,4,9

Ausführungsvarianten 1-flg. Türen Widerstandsklasse 4 RC4 zum Kurzbericht Nr.: 22-4/04E	
	Anlage

15.	**Mehrfachverriegelungen: (auch mit Panikfunktion)**	
	- Dreiriegelverschluss NEMEF 1749 mit 2 Zusatzschlössern	17
	- Dreifachverriegelung BMH 1000 (1019) STA (Stangenverschluss)	18
	- Dreiriegelverschluss BMH 1031 mit 2 Zusatzschlössern	19
	- Dreiriegelverschluss HZ-Lock (Fa. Glutz)	20
	- Dreiriegelverschluss AS-2602 (Fa. Karl Fliether)	21
	- Dreifallenverschluss BMH 1020 mit 2 Zusatzschlössern	22
	- Dreiriegelverschluss 319,519,819 (Fa. Assa Abloy)	23
	- Dreiriegelverschluss M-SVP 2000 (2200;3000;3500;5000;5500) (Fa. Dormakaba)	24
	- Dreiriegelverschluss Secury Serie 21xx (Fa. BKS)	25
	- Dreiriegelverschluss Serie 85X, 83X, 87X (Fa. Fuhr)	26
	- Dreiriegelverschluss MINT 189xxHZ (Fa. Glutz)	27
16.	- Stahlblech verzinkt >=1.5 mm - Edelstahl V2A >=1.5 mm - Edelstahl V4A >=1.5 mm	1,2,3,4
17.	- Türen mit Verglasung nach DIN EN 356 mind. P6B	31
18.	- Dickfalz	1,2,3,4,5
19.	- Lage der Anker und Zargenanschlüsse	33
20.	- Einbau in Stahlprofilrahmen	34
21.	- Schließzylinder und Beschläge	16
22.	- Merkmale bei Notausgangsverschlüssen nach EN 179	9,32
23.	- Lüftungsgitter	28,29,30
24.	- Einbau in Vorsatzschale	35



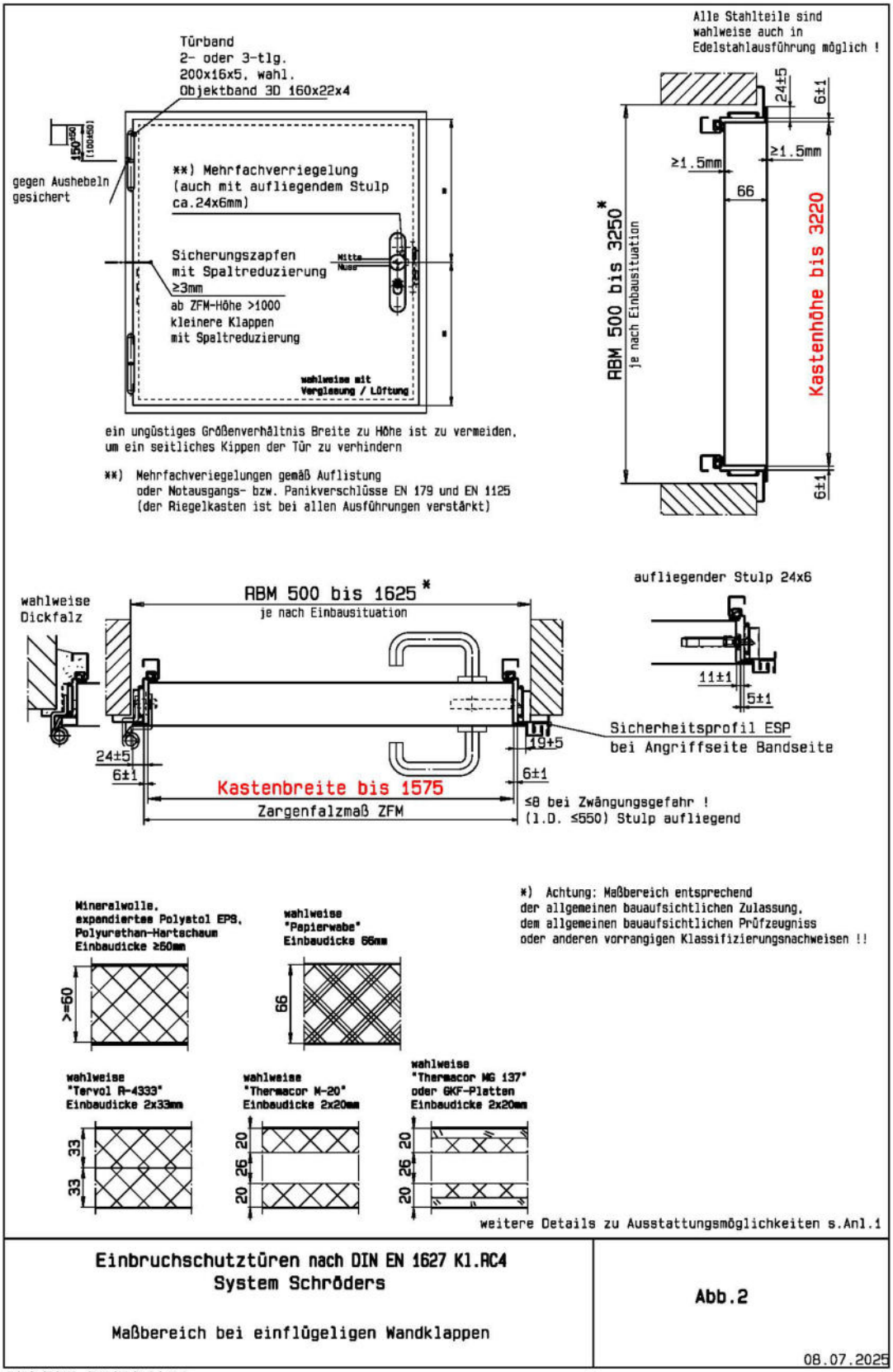
Einbruchschutztüren nach DIN EN 1627 Kl.RC4
System Schröders

Maßbereich bei einflg. Türen

Abb.1

08.07.2025

Z/2/1/E/1flg/RC4/GS/Anl/abb1



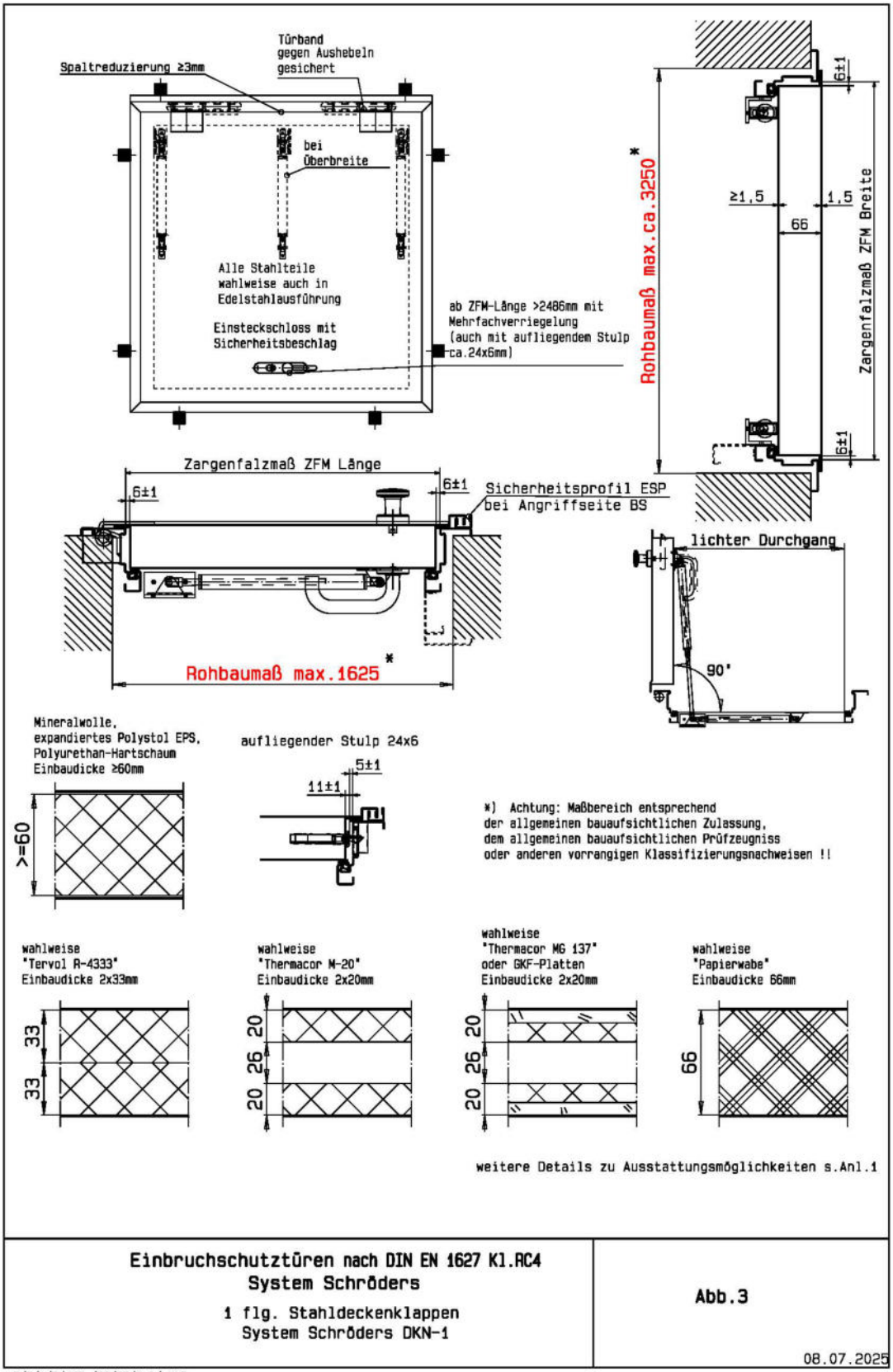
Einbruchschutztüren nach DIN EN 1627 Kl.RC4
System Schröders

Maßbereich bei einflügeligen Wandklappen

Abb.2

08.07.2025

Z/2/1/E/1flg/RC4/GS/Anl/abb2



Einbruchschutztüren nach DIN EN 1627 Kl.RC4
System Schröders

1 flg. Stahldeckenklappen
System Schröders DKN-1

Abb.3

08.07.2025

Z/2/1/E/1flg/RC/GS/Anl/abb3